



Vereine/Verbände

# Reisen und Nachhaltigkeit

Die Zuger Wirtschaftskammer besuchte die Hapimag AG in Steinhausen.

Auch der zweite Netzwerk-Anlass der Zuger Wirtschaftskammer nach der coronabedingten Pause war gut besucht. Rund 70 Teilnehmende folgten der Einladung für den «After-Work-Get-Together»-Anlass, bei denen die Mitglieder der Zuger Wirtschaftskammer in regelmässigen Abständen bei Zuger Unternehmen zu Besuch sind. An einem herbstlichen Abend im September war der Ferienanbieter Hapimag Gastgeber des beliebten Anlasses.

Sabine Fersch, Vorstandsmitglied der Zuger Wirtschaftskammer, begrüßte die Teilnehmenden am Hauptsitz der Hapimag in Steinhausen. Fersch bedankte sich bei allen Mitgliedern für ihr Kommen und freute sich auf einen spannenden Abend. «Als Zuger Wirtschaftskammer beteiligen wir uns aktiv an der gesellschaftlichen und politischen Debatte für eine starke Zuger Wirtschaft», so Fersch und betont: «Der persönliche Austausch kam in den letzten Monaten zu kurz. Umso mehr freut es mich heute, so viele bekannte und neue Gesichter zu sehen.»

## Eine 57-jährige Erfolgsgeschichte

Hassan Kadbi, CEO und Verwaltungsratsmitglied der Hapimag, sprach zunächst über die Wurzeln von Hapimag. Exakt an diesem Tag wurde Hapimag vor 57 Jahren in Zug gegründet. Die damalige genossenschaftliche Gründungsidee «Gemeinsam investieren, individuell nutzen» verfolgt das Unternehmen mit



Sabine Fersch überbringt Hapimag CEO Hassan Kadbi die besten Geburtstagswünsche.

Bild: PD/Marcel Roos

dem Sharing & Caring-Gedanken noch heute. Die rund 125000 Hapimag Aktionäre und Mitglieder haben Zugang zu 58 Resorts in 16 Ländern mit ihren Ferienwohnungen. Hapimag ist eine nachhaltige Alternative zur eigenen Ferienwohnung. Durch das Sharing-Konzept wird der Wohnraum in den Resorts über das gesamte Jahr gut ausgelastet. Kadbi bestärkt diese Idee: «Wir wollen verantwortungsvollen

Urlaub anbieten. Einerseits ist unser Geschäftsmodell nachhaltig ausgelegt, andererseits wollen wir Nachhaltigkeit auch in unseren Resorts leben.»

Am Hauptsitz in Steinhausen arbeiten rund 175 Mitarbeitende, global mehr als 1500. Für innovative Start-ups bietet der Ferienanbieter am Hauptsitz einen Coworking-Space an. Auch hier wird Nachhaltigkeit gelebt.

Als Tourismusunternehmen ist Hapimag natürlich auch der Coronapandemie ausgesetzt. Schwer tut sich der Ferienanbieter in Destinationen, in denen strikte Reiserestriktionen gelten. Hapimag setzt der Krise aber mit Transparenz, Solidarität und aktivem Dialog entgegen. Mit spürbarem Erfolg. So lag die Auslastung der vier Schweizer Resorts im Juli und August sogar auf einem Re-

kordwert. Für den kulinarischen Genuss war das Team des Hapimag Resort Interlaken besorgt.

Der gelungene Anlass endete mit einer süßen Überraschung. Die Zuger Wirtschaftskammer schenkte Hapimag eine grosse Geburtstagstorte.

Für die Zuger Wirtschaftskammer: Tanja Süssmeier

## Sieg für Janina Wüst

**Zuger-Trophy** Janina Wüst wohnt in Lupfig (AG) und ist Mitglied bei Racing-Club Gränichen. Wie kommt die 26-Jährige also zur Zuger-Trophy? «Auf der Suche nach einem Trainer kam ich im Frühling 2018 zufällig zu Christian Pötzsch von cp sports. Als Etappen-Sponsor kennt er die Trophy bestens und hat mich zur Teilnahme motiviert.» Und Janina Wüst startete durch. Von den vier Etappen der verkürzten Mountain-Trophy hat sie drei gewonnen, neue Streckenrekorde inklusive.

Um sich auf den Sport konzentrieren zu können, kündigte die Primarlehrerin im Juli dieses Jahres ihre Stelle und übernimmt nur noch gelegentliche Stellvertretungen. Seit sie mit ihrem neuen Trainer zusammenarbeitet, konnte die Mountainbikerin ihre Leistung wesentlich steigern. «Christian Pötzsch hat ein unglaubliches Fachwissen. Das Training ist abwechslungsreich und die Zusammenarbeit funktioniert super. Ich bin dankbar, einen Trainer wie ihn gefunden zu haben.» Auch im Mountainbikesport war die Saison schwierig. Wüst peilte die Top 40 im Weltcup und Top Ten im Swiss Bike Cup an. Aufgrund der zahlreichen abgesagten Anlässe musste sie ihre Ziele neu definieren bzw. sich für 2021 neu orientieren. «Die wenigen Rennen waren sehr stark besetzt und am ersten Oktoberwochenende findet gar das erste Weltcup-Rennen überhaupt statt.»

Sie sei sehr gespannt, wo sie im Vergleich zur absoluten Weltspitze stehe. Ob sie auch nächstes Jahr wieder an der Zuger-Trophy teilnehme, müsse sie erst mit ihrem Trainer besprechen. Einige Etappen dürften es aber schon werden: «Ich möchte mich stets verbessern und der Ehrgeiz ist da, meine Zeiten nächstes Jahr zu toppen», meint die Aargauerin und schiebt nach: «Und die Gegend um Zug ist wirklich sehr schön zum Biken.»

Für die Zuger-Trophy: Sara Hübscher

## Zuger mit Feuer

Vier Spiele, vier Siege – die U21 A-Junioren von Zug United sind souverän gestartet.

**Unihockey** Wüsste man es nicht besser, könnte man den Eindruck erhalten, sie machen es mit Kalkül. Gehen mit Vorsatz in eine Partie, um erst mal einem Rückstand nachrennen zu müssen und danach den Zuschauern die grosse Gala präsentieren zu können. «Das ist natürlich Blödsinn», kontert ein Spieler empört die Unterstellung, «wir lassen doch nicht bewusst Gegentore zu.» Wer so etwas behauptet, habe schlicht keine Ahnung von Unihockey und in der Halle nichts verloren.

Fakt ist indes, dass die Mannschaft des Trainer-Triumphs Cepek, Doyle und Hess in drei der bisher vier Partien frühzeitig in Rückstand geraten war. Am vergangenen Sonntag lagen die Zentralschweizer auswärts gegen die Tigers Langnau bereits nach 38 Sekunden im Hintertreffen, am Schluss jubelten sie dennoch über einen verdienten 6:4-Erfolg. Krass waren die Versäumnisse in den Startphasen der Partien gegen die Grasshoppers und Alligator Malans. Gegen GC lagen die

Zuger bei Spielhälfte mit 1:5 im Elend und holten sich dank des Game-Winning-Goals von Burkart in extremis mit einem 7:6 die drei Punkte, im Bündnerland wachten sie erst nach einem 0:3 auf, diesmal sicherte ein Game Winner von Iten zum Schlussresultat von 5:4 die drei Zähler. Einzig beim 3:1-Sieg zum Saisonstart gegen Rychenberg Winterthur waren die Zuger es, die dank Stocker das Skore eröffneten.

Vier Spiele, vier Siege – eine solche imposante Startbilanz wies die Zuger U21-Mannschaft auch vor Jahresfrist auf. Im fünften Spiel gab's damals die erste Niederlage. Und heuer? Nach dem kommenden Wochenende wird man wissen, ob die jungen Zentralschweizer auch als Favoriten reüssieren können. Es stehen zwei Heimspiele in der Zuger Kanti auf dem Programm. Am Samstag um 14 Uhr gegen Waldkirch St. Gallen, am Sonntag um 15 Uhr gegen Köniz.

Für Zug United: Ruedi Burkart

## Chilbi-Spass mal anders



Da die normale Chilbi, wegen der «Coronapolitik» verunmöglicht wurde, erweiterte Risch Tourismus, den normalen Markt zu eine coronakonformen «Mini-Chilbi», wie der Präsident von Risch Tourismus, Michel Ebinger, zu diesem Foto schreibt. Man habe gemerkt, dass die Bevölkerung hungrig sei nach gesellschaftlichen Anlässen und dankbar war, dass, wenigstens im Rahmen des Möglichen ein wenig Normalität geboten werden konnte.

Bild: PD